

Vierteljährlicher Produktionsindex.
1913 = 100

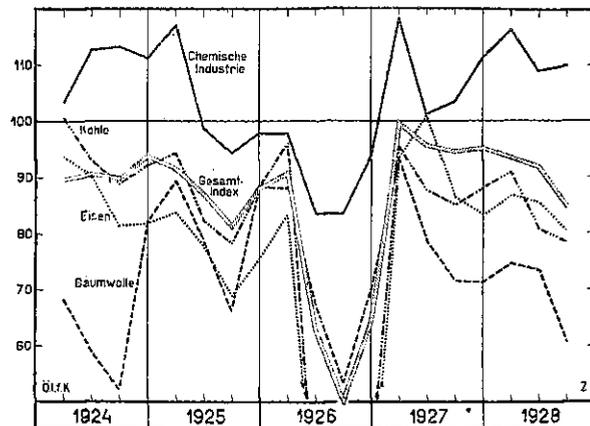
Industrie	Kohle	Eisen und Stahl	Schiffbau	Metalle ¹⁾	Baumwolle	Seide	Chem. Ind.	Papier	Gesamtindex
1924									
1	100.5	93.7	68.6	90.0	68.1	52.0	103.3	66.4	89.6
2	93.1	90.4	73.2	85.4	59.1	65.7	112.8	129.6	90.6
3	89.0	81.2	70.7	101.6	52.1	77.7	113.3	157.2	89.6
4	92.2	81.6	61.8	95.5	82.4	83.2	111.2	141.2	93.9
1925									
1	94.4	83.8	54.5	91.8	89.5	78.2	117.2	95.5	91.6
2	82.2	77.7	50.8	92.5	78.8	105.8	99.3	122.9	87.0
3	78.3	69.0	46.3	100.8	66.4	36.4	94.4	134.3	81.2
4	88.4	75.5	39.4	96.2	88.3	37.9	98.0	137.5	88.8
1926									
1	96.0	83.3	38.1	106.6	88.2	63.0	97.9	113.3	90.8
2	27.9	31.2	38.1	93.2	67.2	67.6	83.5	141.3	62.9
3	9.7	5.0	33.3	108.0	53.4	47.0	83.5	142.4	50.3
4	39.0	28.3	33.0	109.7	70.1	72.9	93.9	127.9	64.1
1927									
1	95.7	93.5	59.8	114.5	93.4	66.2	118.1	134.8	99.7
2	87.6	101.2	69.0	118.1	78.6	46.8	101.3	138.6	95.7
3	85.1	87.5	76.7	107.7	71.6	37.7	103.4	156.3	94.5
4	88.1	83.3	78.7	113.8	71.4	82.1	111.2	153.5	95.1
1928									
1	91.0	86.8	72.0	112.3	74.8	71.9	116.4	101.8	93.4
2	80.6	85.4	60.1	115.4	73.5	52.7	109.0	145.9	91.6
3	78.4	80.2	54.4	105.6	60.7	56.6	110.0	123.4	84.8

1) Ohne Eisen.
Nach „London and Cambridge Economic Service“.

abschlüsse zeigen nur ganz geringfügige Gewinnsteigerungen und die relativ starke Dotierung der Spezialrücklagen deutet auf eine ungünstige Beurteilung der Zukunft seitens der Bankleitungen. Die *Emissionstätigkeit* im Jahre 1928 zeigte eine beträchtliche Steigerung. Die Gesamtziffer wird mit 375 Millionen Pfund Sterling gegenüber 317 Millionen Pfund Sterling für 1927 und 264 Millionen Pfund Sterling für 1926 angegeben. Am stärksten war der inländische Markt vertreten, die Dominions ziemlich hoch aber etwas schwächer im Vergleich zu den Ziffern des Jahres 1927; der Anteil des Auslandes stieg dagegen mehr, und zwar auf 76 Millionen Pfund Sterling. Die Bank von England zeigt große Flüssigkeit; ihre Goldverluste im Dezember waren erheblich und gaben zur Vermutung Anlaß, sie müsse ihre Rate erhöhen. Dies ist jedoch nicht eingetreten und es bleibt vorläufig bei 4¹/₂%. Das wichtigste finanzielle Ereignis ist die Verschmelzung der „Treasury notes“ mit den Noten der Bank von England. Dadurch ist der Banknotenumlauf von 133 Millionen Pfund Sterling auf 367 Millionen Pfund Sterling „gestiegen“. Die Schatzscheine werden fallweise bei der Rückkehr gegen Banknoten umgetauscht.

Die *Ausfuhr* hat keine erwähnenswerte Besserung erfahren; im Gegenteil bekommt der englische Export die amerikanische Konkurrenz besonders in den Dominions immer stärker zu spüren, so daß sogar der prozentuelle Anteil Englands an der Gesamteinfuhr dieser Länder (Südafrika, Australien usw.) zurückgeht. Ein gleiches gilt insbesondere auch für Südamerika. Hier ist eine der Wurzeln des dauernden Stillstandes wichtiger britischer Industrien; das Jahr 1928 hat keinen Fortschritt gebracht.

Entwicklung der Produktion in Großbritannien.



ITALIEN.

In *Italien* machen sich einerseits gewisse Anzeichen einer leichten Konjunkturbesserung bemerkbar, andererseits besteht vor allem in finanziellen

Italienische Wirtschaftszahlen

Zeit	Kurs des Pfundes in Mailand	Ertragnis der 5% Consols ¹⁾	Kapitalmarkt		Großhandelspreise ²⁾		Außenhandel		Mit der Eisenbahn beförderte Güter	Arbeitslose ²⁾
			20 Industrieketten (Ottolenghi)		Gesamtindex	Industriestoffe (Ottolenghi)	Einfuhr	Ausfuhr		
			Bachl (geom.)	Industriestoffe (Ottolenghi)	1913=100	1913=100	10 Mill. Lire	40,000 t		
Lit. per 100	%	1913=100	1913=100	10 Mill. Lire	40,000 t	1000				
1926										
April.....	120.9	5.36	275	590	644	246	143	559	109	
Mai.....	126.2	5.38	249	596	664	247	133	569	98	
Juni.....	132.4	5.45	238	604	682	269	170	551	98	
Juli.....	145.0	5.52	252	718	702	205	133	583	83	
August....	147.5	5.59	266	633	712	199	169	586	78	
September	132.5	5.59	228	622	678	176	171	535	83	
Oktober...	118.3	5.83	212	507	679	176	184	539	89	
November	115.1	6.02	213	504	670	186	171	512	113	
Dezember	109.4	6.35	198	574	578	219	192	527	149	
1927										
Jänner....	111.6	6.27	204	558	569	205	118	491	181	
Februar...	112.3	6.18	218	556	554	197	134	497	225	
März.....	107.7	6.37	206	545	545	216	141	576	260	
April.....	97.1	6.40	199	521	508	192	134	556	228	
Mai.....	99.0	6.59	182	496	474	183	129	548	215	
Juni.....	87.2	6.75	161	473	430	191	143	538	216	
Juli.....	89.0	6.70	164	467	427	147	114	546	215	
August....	89.3	6.83	170	465	450	124	109	553	263	
September	89.4	6.18	192	465	452	114	117	556	292	
Oktober...	89.1	6.16	204	468	452	139	140	563	306	
November	89.5	6.26	207	466	433	144	131	506	332	
Dezember	90.8	6.28	213	463	431	188	132	457	376	
1928										
Jänner....	92.2	6.09	223	463	440	156	103	442	414	
Februar...	92.1	5.95	219	461	438	171	121	492	439	
März.....	92.4	5.91	213	464	445	182	117	538	413	
April.....	92.5	5.90	219	464	460	192	107	476	412	
Mai.....	92.7	5.86	226	465	463	197	110	540	357	
Juni.....	92.8	5.97	212	462	457	212	141	517	307	
Juli.....	92.8	6.07	213	453	458	172	100	531	247	
August....	92.7	6.10	215	456	451	155	112	563	234	
September	92.8	6.14	218	458	451*	161*	115	550	248	
Oktober...	92.6	6.14	225	463	459	162	130	618	269	
November	92.5	6.17	238	463	455	180	132	541	282	
Dezember	92.6		231	464.4	456*				321	

* Vorläufige Ziffer. — 1) Monatsdurchschnitt. — 2) Monatsende.
Nach dem „Bolletino Mensile di Statistica“ und dem „London and Cambridge Economic Service“.

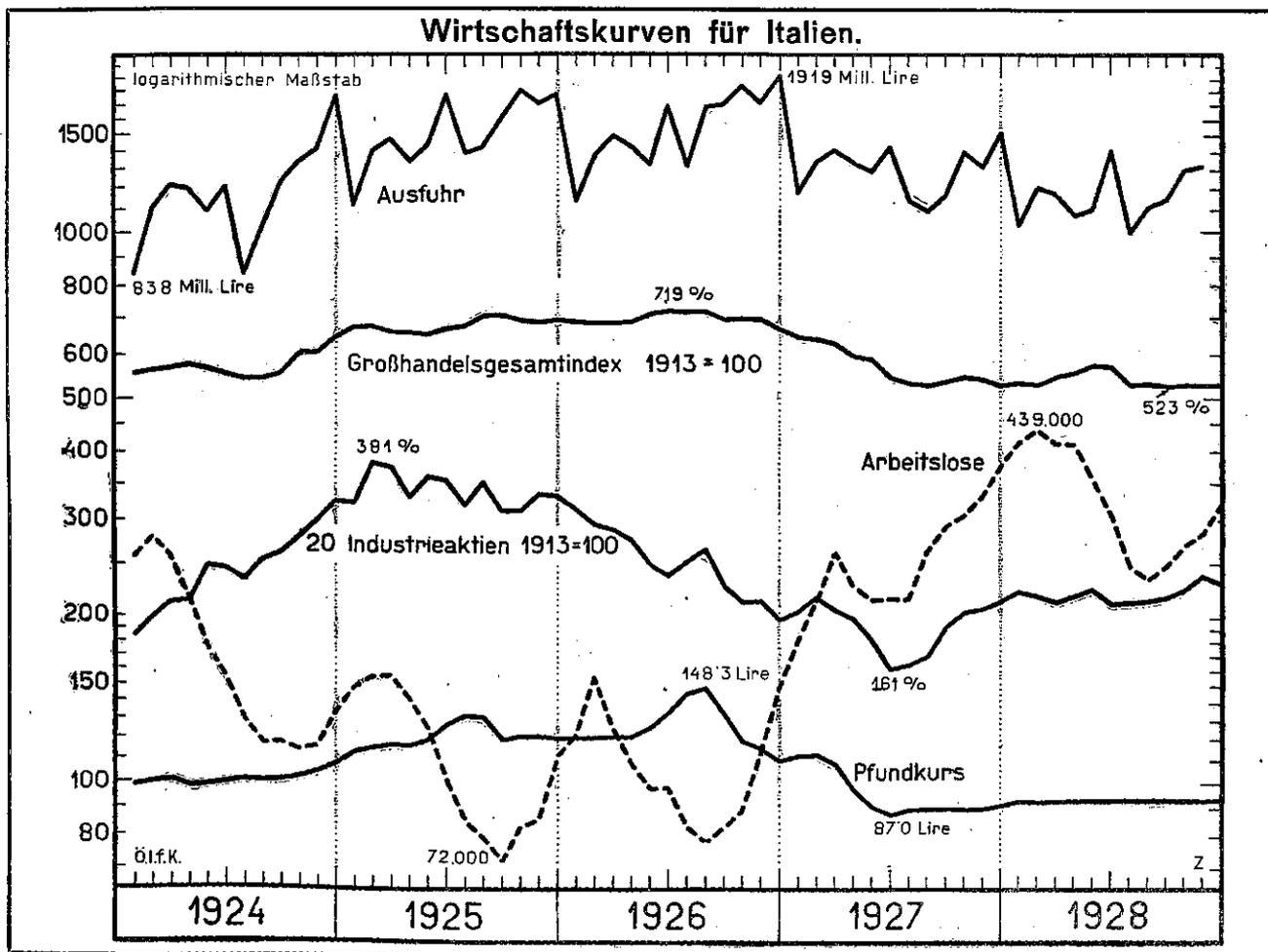
Kreisen große Zurückhaltung, die sehr wahrscheinlich mit der Ungewißheit zusammenhängt, die über den ausgedehnten staatlichen Eingriffen in die Wirtschaft schwebt.

Die *Börse* hatte im November eine gesteigerte Aktivität gesehen, besonders in Fiat-Aktien; jedoch wurde die anfängliche Steigerung bald wettgemacht; verloren haben insbesondere die Aktien der Bank von Italien, was auf das Verbot des Terminhandels für dieses Papier zurückgeführt wird. Die *Bankrate* wurde am 7. Jänner von $5\frac{1}{2}\%$ (seit 25. Juni) auf 6% erhöht. Der Grund dafür ist in der Verschlechterung des Deckungsverhältnisses der Bank von Italien zu suchen. Ihr Goldvorrat ist unverändert, aber ihr Devisenbesitz hatte sich allein im Monat Dezember um rund 600 Millionen Lire verringert. Dieser letzten Verminderung ging bereits ein das ganze Jahr andauernder Verlust voran. Es spricht aber nicht gerade dafür, daß Italien in eine Bewegung der Besserung eingetreten sei, die Aussicht habe zu dauern, wenn sofort am Beginn dieses Abschnittes die erhöhte Bankrate ihre hemmenden Wirkungen ausüben muß.

Der Grund für die Anspannung der Lage der

Bank von Italien wird in der Entwicklung des *Außenhandels* gesehen; der Importüberschuß betrug für die ersten elf Monate 1928 6·7 Milliarden Lire gegen 4·3 Milliarden für die gleiche Zeit von 1927. Die Ursache für die beachtliche Importsteigerung dürfte sein, daß die Industrien ihre während der Deflationsperiode nicht ergänzten, daher nun erschöpften Rohstoffvorräte wieder aufzufüllen beginnen. Dies würde durchaus mit der gesteigerten Tätigkeit in einigen *Industrien* übereinstimmen. Die Belebung betrifft hauptsächlich die Elektrizitätswirtschaft, die Eisen- und Baumwollindustrie und vor allem die Automobilindustrie. Bei letzterer ist der Export, auf den es in hohem Grade ankommt, geringer als in den letzten Jahren. Die Zuckerindustrie verarbeitet eine ungewöhnlich günstige Ernte; ferner ist der Zuckerkoll (der vor dem Kriege 28·85 Goldlire betrug, 1923 gänzlich beseitigt, 1925 in der Höhe von 9 Goldlire wieder eingeführt wurde) von 24·75 auf 36 Goldlire erhöht worden. Als symptomatisch ist ferner die Erhöhung des Weizenzolles von 75 auf 110 Goldlire pro Tonne anzuführen.

Im Zusammenhang mit der Belebung der In-



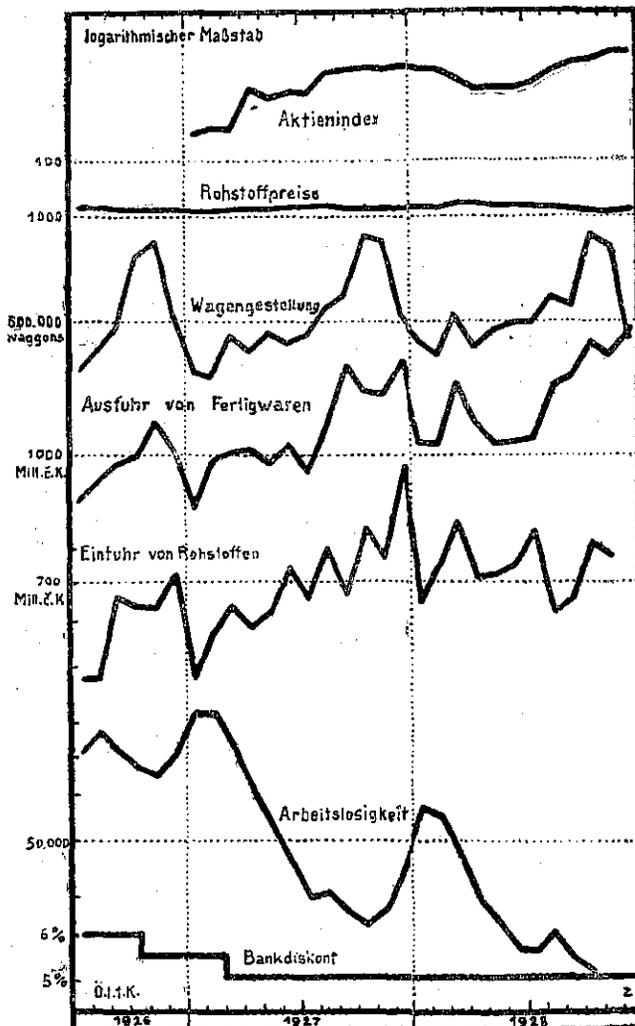
dustrie steht die Verminderung der *Arbeitslosigkeit*. Die Ziffern liegen tiefer als voriges Jahr, insbesondere dürfte das Maximum von Jänner 1928 nicht mehr erreicht werden, aber sie sind immer noch höher als während der ganzen Zeit von 1924 bis 1927. Am beachtlichsten ist der Rückgang der Kurzarbeiter von 133.000 auf 23.000.

TSSCHECHOSLOWAKEI.

Die das ganze Jahr 1928 andauernde Aufschwungsbewegung scheint in ein Stadium der Zurückhaltung eingetreten zu sein. Die Effektenkurse sind von ihrem Höchststand heruntergegangen. Der Index der reagiblen *Großhandelspreise* steigt, wogegen der Index der Lebenshaltungskosten leicht sinkt.

Die *Arbeitslosigkeit* ist immer noch gering, obwohl im Vergleich zum Tiefpunkt des Oktober beträchtlich gestiegen; die gegenwärtigen Ziffern liegen unter denen des Vorjahres, die Überzeitarbeit hat im Umfang stark zugenommen. Eine

Die Wirtschaftsentwicklung in der Tschechoslowakei.



Untersuchung des Internationalen Arbeitsamtes über die Reallöhne in Europa, die fortlaufend durchgeführt wird, versucht nachzuweisen, daß die Tschechoslowakei von allen Staaten das niedrigste Lohnniveau hat (London = 100, Berlin 86, Prag 48; alle Ziffern einschließlich Wohnungsmiete). Obwohl diese Berechnung nur sehr beschränkten Wert hat, zeigt sie doch immerhin die Hauptgründe für die Andauer der tschechoslowakischen Aufschwungsbewegung. Allerdings mußten bereits früher Lohnbewegungen festgestellt werden, die, wenn sie einmal größeren Umfang angenommen haben, die *Exportsituation* berühren müssen.

Das Aktivum des *Außenhandels* ist infolge der Steigerung der Einfuhr von Rohstoffen geringer geworden. Die Ausfuhr von Schuhen ist empfindlich zurückgegangen. Der Export dieser Ware wurde für November auf etwa 100.000 Paar, gegenüber 500.000 Paar monatlich während des Frühjahres, geschätzt.

Die Produktion hat keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Sehr rege Tätigkeit herrscht

Tschechoslowakische Wirtschaftszahlen

Zeit	Börse und Geldmarkt ¹⁾		Großhandelspreise ¹⁾		Außenhandel Güterverkehr, Beschäftigung			Arbeitslose ^{1) 9)}	
	Wechselportefeuille ²⁾	Aktienindex ²⁾	Privatdiskont	Gesamtdindex	Industriestoffe	Fertigwaren-Ausfuhr			Waggengestellung ⁴⁾
						Mill. Kč	0/0		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1926									
Juli	124	—	5 7/8	962	1027	834	479	413	71·4
August	129	—	5 7/8	973	1025	905	477	448	77·4
September	133	—	5 7/8	972	1018	969	661	489	70·8
Oktober	149	—	5 1/4	978	1012	995	635	646	66·5
November	162	—	5 1/4	978	1009	1.144	631	685	64·2
Dezember	173	—	5 1/4	979	1008	1.002	729	509	71·2
1927									
Jänner	124	100	5 1/4	975	1006	810	473	407	83·3
Februar	86	111	5 1/4	976	1015	978	579	400	83·2
März	47	114	4 3/4	979	1019	1.011	639	475	71·9
April	38	113	4 3/4	988	1021	1.016	582	442	60·3
Mal	40	133	4 3/4	990	1025	969	620	479	52·5
Juni	55	129	4 3/4	992	1034	1.029	736	459	45·5
1928									
Juli	158	131	4 3/4	983	1045	931	653	474	39·8
August	43	130	4 3/4	975	1046	1.136	806	528	40·9
September	75	142	4 3/4	966	1035	1.421	661	554	37·6
Oktober	49	144	4 3/4	967	1034	1.295	867	708	35·8
November	63	145	4 3/4	975	1035	1.273	775	692	38·2
Dezember	74	144	4 3/4	982	1038	1.450	1.107	511	45·6
1928 (Fortsetzung)									
Jänner	57	147	4 3/4	985	1037	1.049	641	460	57·1
Februar	47	144	4 3/4	978	1033	1.038	731	437	55·2
März	115	143	4 3/4	984	1051	1.312	893	515	45·7
April	131	131	4 3/4	987	1052	1.131	707	453	39·5
Mal	221	132	4 15/16	987	1042	1.030	720	485	36·0
Juni	230	133	4 15/16	979	1042	1.042	744	499	32·7
1929									
Juli	147	132	4 15/16	996	1035	1.065	856	498	32·5
August	208	136	4 15/16	986	1032	1.306	619	551	34·7
September	237	144	4 15/16	971	1018	1.361	669	530	31·2
Oktober	306	148	4 15/16	971	1018	1.858	821	719	29·4
November	266	151	4 15/16	957	1013	1.798	781	673	—
Dezember	—	152	4 15/16	955	1023	1.924	—	472	—

¹⁾ Monatsende. — ²⁾ Nationalbank. — ³⁾ Zur Vermittlung vorgemerkt. — ⁴⁾ Bei den Staatsbahnen. — ⁵⁾ Industrie- und Verkehrsaktien, 3. Jänner 1927 = 100.
Nach dem „Bulletin de la Banque Nationale de la Tchécoslovaquie“.